

Newsletter vom 18.11.2020

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Ich bin das Licht der Welt / Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag / Heiligabend

Liebe Gemeinde und Freunde der reformierten Gemeinde in Bückeburg und Stadthagen!

Heute scheint zumindest hier in Bückeburg wieder die Sonne, doch gestern war es reichlich trübe, weder Licht noch Dunkel. Daher hatten wir uns abends in der WhatsApp-Andacht nicht nur Kerzen angezündet und es uns besonders gemütlich mit Handy und Bibel in der Hand gemacht, sondern auch einen Vers gewählt, der Licht in die Dunkelheit bringt:

„Ich bin das Licht der Welt – wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)

Wir sprachen über das Licht, was es ist, was es uns bedeutet: Wärme, Helligkeit, Sicherheit, gerade jetzt in diesen Zeiten. Wir sprachen über die Finsternis, die nicht nur in der Nacht oder einer Höhle herrscht, sondern manchmal auch in den Herzen der Menschen und uns selbst, wenn wir in Löcher stürzen – und dann dringend ein Lichtlein in der Dunkelheit benötigen.

Wir sprachen dann aber auch davon, dass Christus dieses Licht ist. Jemand, der vorangeht, uns den Weg leuchtet – jemand, dem wir nachfolgen können, wenn wir uns in dunklen Höhlen verirrt haben und allein nicht mehr herausfinden, allein nicht mehr zurück zum Leben finden.

Gerade gestern wurde mir dies besonders eindringlich. Am Vormittag wurde auf unserem reformierten Friedhof Rolf Barkhausen beigesetzt, der mehr als 45 Jahre bis zum Jahre 2012 unserer Gemeinde als Presbyter diente und in der Stadt als Leiter des Ordnungsamtes einer Behörde ein menschliches Antlitz verlieh. Wer weiß, wie oft Herr Barkhausen anderen das Licht am Ende des Tunnels gezeigt hat, sei es bei Presbyteriumssitzungen, sei es, wenn jemand kurz vor seinem Urlaub bemerkte, dass der Reisepass abgelaufen war – und dringend einen neuen benötigte. Herr Barkhausen ließ in solchen Situationen alles stehen und liegen.

Nun ist er nicht mehr bei uns, aber das Bild von Jesus, der auch Herrn Barkhausen auf seinem weiteren Pfad vorangeht als Licht, das diesen Weg weist und zum Leben führt, lässt mich selbst wieder zuversichtlich sein. Amen.

Zum Beginn dieser Woche, am Sonntagmorgen, gab es einen Aufreger: Der Pastor hatte sein freies Wochenende, dessen Mentor Bernhard Speller dankbarerweise die Vertretung übernommen, Frau Johnson sich zum Orgelspiel zeitig wie eh und je zum Schloss aufgemacht. Und dann: verschlossene Tore! Da halfen kein Rütteln und kein Klopfen, auch nicht beim sicherlich noch ruhenden Fürsten. Letztlich fand der Gottesdienst spontan freiluft vor dem Schloss statt. Gott sei Dank war das Wetter schön und es konnte gesungen werden unter diesem freien Himmel. Wenn man so will, war es eine mehr als unfreiwillige Generalprobe für den Heiligabendgottesdienst in diesem Jahr, der ebenfalls freiluft vor dem Schloss stattfinden wird (neben einem Videogottesdienst, den sich die Daheimbleibenden anschauen können). Aber natürlich soll sich so etwas nicht wiederholen und war den Coronamaßnahmen geschuldet. Ich danke allen, die anwesend waren und gefeiert haben, für die Flexibilität und Spontanität!

Der nächste Gottesdienst findet am 22.11. um 10.00 Uhr in der Kapelle am reformierten Friedhof statt. Wir feiern den Ewigkeitssonntag und gedenken unserer verstorbenen Brüder und Schwestern, Eltern und Kinder. Ich bitte um Ihr Verständnis dafür, dass wir zurzeit nur ein begrenztes Platzangebot in der Kapelle haben und daher auch um Voranmeldungen bis Freitag bitten müssen.

Eine letzte **Bitte: Wir suchen immer noch Mithelfer für die Gestaltung, Vorbereitung und Aufbau des Heiligabendgottesdienstes**, sowohl in Stadthagen als auch (und aufgrund des größeren Aufwandes vor allem) in Bückeburg. Bitte melden Sie sich dazu beim Büro oder direkt bei mir.

Und nun: Friede sei mit Euch!

Ihr und Euer Pastor Bergemann